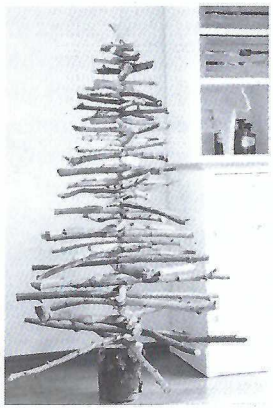
Weihnachten – einfach mal anders

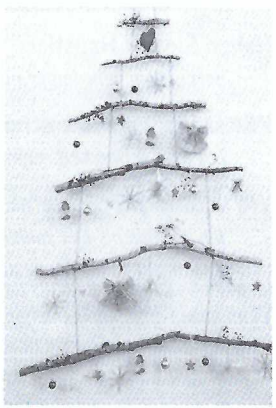
Besinnliche Adventszeit, festliches Schmücken, stade Zeit...

Verbinden wir mit der Vorweihnachtszeit nicht eher Stress, Konsumrausch und einen unglaublichen Ressourcenverbrauch? Weihnachten und Advent sind daran nicht schuld, sondern einzig unser Verhalten und das könnten wir ändern.

Wenn wir es einfach mal anders machten, könnten wir unsere Nerven schonen, der Welt etwas Gutes tun und gleichzeitig Freude dabei haben. Wir wollen anhand einiger Beispiele aufzeigen, was möglich wäre.

Der Weihnachtsbaum ist meist eine Nordmanntanne, legt aus Monokulturen ('Giftplantagen') oft weite Transportwege zurück oder wird in Kühlhäusern gelagert. Die Verseuchung mit Pestiziden ist selbst im Wohnzimmer noch nachweisbar. Eine **Alternative** wäre der ökologisch zertifizierte Weihnachtsbaum oder auch nur ein Zweig. Kreative können aus Naturmaterialien einen wunderbar





schmückbaren, wiederverwertbaren Baum bauen.

Zur Weihnachtsbeleuchtung werden mehr und mehr immer billigere Lichterketten gekauft, die trotz LEDs in Summe zu einem hohen Stromverbrauch führen und viel Kunststoffmüll produzieren. Und Kerzen bestehen meist aus Erdöl oder Palmöl, wofür Regenwald gerodet wird. **Alternativ** gibt es Kerzen aus Biomasse (z.B. Rapsöl) oder recyceltem Kerzenwachs. Beim Kauf sollte man auf jeden Fall auf das RAL-Gütezeichen achten, wegen Brandgefahr und der Schadstoffbelastung beim Abbrennen. Optimal, aber teurer wären Kerzen aus Bienenwachs, doch könnten unsere Bienen den Bedarf gar nicht decken. Die Lösung ist hier eindeutig: **Weniger ist mehr!**

Auch die Weihnachtsdekoration verursacht häufig riesige Müllberge und trägt zur Verseuchung mit Mikroplastik bei. Weihnachtsbäume, die mit Glitzerspray ‚verschönt' werden, sind nicht mal mehr kompostierbar. **Alternativ** kann die Deko der letzten Jahre benutzt, mit Freunden getauscht oder aus Naturmaterialien selbst gebastelt werden.

Der fünfte Schal, das zehnte Parfüm... Weihnachtsgeschenke sollen Freude machen, landen aber oft in der Ecke oder gar im Müll. Durch den verbreiteten Online-Kauf entstehen weite Transportwege.

Alternativ können wir den regionalen Handel unterstützen, auf Ökolabel achten oder gleich lieber Zeit statt Zeug schenken (siehe *www.zeit-statt-zeug.de*). Auch die aufwendigen Geschenkverpackungen erzeugen Müllberge. Besonders bedenklich ist mit Alu beschichtetes Glitzerpapier. **Alternativ** können Geschenke auch in Zeitungspapier oder recyceltes Packpapier gewickelt, mit Schleife liebevoll überreicht werden.

Zum Weihnachtsessen landen jährlich 10 Mio. Gänse auf deutschen Tellern (oft importiert, zwangsernährt, lebend gerupft...). **Alternativ** gibt es die heimische Biogans oder köstliche vegetarische Gerichte mit biologischen Zutaten aus regionaler Landwirtschaft. Eine vollwertige fleischarme Ernährung auch in der Weihnachtszeit hält zudem gesund und steigert unsere Abwehrkräfte gegen Viren.

Routinen brechen bedeutet, Neues kennenzulernen. Advent und Weihnachten klimaschonender zu gestalten wäre anders, aber ganz sicher nicht weniger schön. Versuchen Sie es dieses Jahr doch mal mit dem ein oder anderen Gockelimpuls.

Viel Freude beim Ausprobieren und besinnliche Weihnachten wünscht das Umweltteam